

Merkblatt Segeltörns

Allgemeines

Wir sind ein Segelreisen-Unternehmen, das Segeltörns mit eigenen Yachten oder mit exklusiv vertretenen Yachten veranstaltet bzw. vermittelt. Auf vielen dieser Törns ist eine seglerische Ausbildung und auch oft eine praktische Prüfung möglich. Wenn Sie eine seglerische Ausbildung wünschen, berücksichtigen Sie bitte, daß es auf einem Ein-Wochen-Törn oft nicht möglich ist, eine/n Segelanfänger/in komplett auszubilden und die erforderlichen Seemeilen zu segeln.

Wenn Ihr Törn nicht ausdrücklich als Ausbildungstörn bezeichnet ist, ist der Ablauf der Segelreise vorrangig.

An- und Abreise

1. Ist Ihr Flug- oder Bahnticket in Ordnung? Haben Sie die komplette An- und Abreise geregelt? Bedenken Sie, daß Ihre An- und Abreise nicht Gegenstand des Törnvertrages sind. Wir sind Ihnen aber auf Anfrage gern bei der Buchung behilflich.

2. Rufen Sie bitte am Tag vor Törnbeginn (in der Regel freitags) zwischen 15.00 und 16.00 Uhr bei uns im Büro unter **030- 861 61 91** an, um den definitiven Liegeplatz der Yacht zu erfragen. Nach 16.00 Uhr erfahren Sie vom AB dieser Nummer die aktuelle Handy-Nummer „Ihrer“ Yacht. So können Sie am Ankunftsstag ab ca. 11.00 Uhr auch den Schiffsführer direkt anrufen.

3. Der im Törnplan erstgenannte Tag ist der Ankunftsstag. Sie können auch noch spät abends ankommen, da wir an diesem Tag nicht mehr auslaufen. Sie müssen sich erst einmal „akklimatisieren“ und das Schiff kennen lernen. Sie sind Crewmitglied und nehmen an einer sportlichen Reiseveranstaltung teil!

Es wird von allen Crewmitgliedern erwartet, daß Sie sich im Rahmen Ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten aktiv am Geschehen (und auch an den Arbeiten) beteiligen.

Kommen Sie z.B. am Samstagnachmittag an, so folgt abends noch eine Einweisung in den Gebrauch der sanitären Einrichtungen und des Kochherdes sowie anderer Einrichtungen unter Deck. Am nächsten Morgen werden Sie vom Schiffsführer in die Bedienung des Schiffes eingewiesen.

Auch muß eingekauft werden. Zoll- und Paßformalitäten können mitunter erhebliche Zeit in Anspruch nehmen. Dann müssen Manöver geübt werden sowie Reff- und Sicherheitsübungen stattfinden. Seien Sie nicht ungeduldig. Die Sicherheit muß an erster Stelle stehen!

4. Kommen Sie bitte am Anreisetag nicht vor 16.00 Uhr an Bord. Der Skipper benötigt einige Stunden Ruhe bzw. Zeit, um Wartungsarbeiten am Schiff vorzunehmen oder einige Besorgungen zu machen. Sicher haben Sie für diese kleine, aber notwendige Pause Verständnis.

5. Der letztgenannte Tag ist bei Nordsee-, Ostsee-, Mittelmeer- und Karibiktörns der Tag, an dem der Törn am frühen Nachmittag endet. Oft ist noch am Abend Ihr Abreisetermin. Sollten Sie erst am darauffolgenden Tag zurückreisen können, so ist Ihnen der Schiffsführer bei der Buchung einer Pension oder eines Hotels in Marina Nähe gern behilflich. Guten Schiffsführern muß man heutzutage vertraglich zubilligen, daß sie einen Abend zwischen den Crews frei haben. Sollte der Schiffsführer jedoch damit einverstanden sein, daß Sie noch an Bord übernachten können, so freuen wir uns über diese zwischen Ihnen und dem Schiffsführer getroffene Regelung. Bitte verlassen Sie dann am nächsten Morgen möglichst früh (bis 9.00 Uhr) die Yacht. Dem Skipper bleiben oft nur wenige Stunden bis zur Ankunft der neuen Crew.

Bei Törns im Gebiet von Gran Canaria ist der letztgenannte Tag der Abreisetag. Auf diesen Törns läuft die Yacht am Nachmittag des vorherigen Tages im Endhafen ein. Sie übernachten dann noch an Bord der Yacht und reisen am Morgen des letztgenannten Tages ab.

6. Bei längeren Törns kann es vorkommen, daß sich Abfahrt oder Ankunft verzögern, weil Wind- und Wetterverhältnisse ungünstig sind, an Bord ein Teil ausgewechselt werden muß oder das Ein- oder Ausklarieren bei den Behörden sehr lange dauert.

Reisepaß, Versicherung, Finanzen

7. Für alle Länder außerhalb Europas (Marokko, Karibik, Südamerika) ist ein gültiger Reisepaß erforderlich, jedoch für deutsche, schweizerische und österreichische Staatsbürger kein Visum. Bei Einreise in die oben erwähnten Länder muß der Paß mindestens noch sechs Monate gültig sein.

Der Veranstalter haftet nicht für Kosten, die durch einen fehlenden oder ungültigen Paß verursacht werden.

8. Sie sollten eventuell eine Zusatz-Krankenversicherung abschließen, da in vielen Ländern die gesetzliche Krankenversicherung nicht gültig ist. Private Krankenversicherungen decken zumeist einen Törn bis zu sechs Wochen Reisezeit ab. In einigen Staaten (z.B. Estland und Lettland) ist ein Nachweis notwendig, daß man krankenversichert für das betreffende Land ist. Überprüfen Sie das bitte.

9. Für auf der Hin- und Rückreise oder an Bord abhanden gekommene Gegenstände, Wertsachen oder Geldbeträge haftet weder der Veranstalter noch der Vermittler. Sie sollten eine Reisegepäckversicherung abschließen.

10. Rechnen Sie mit 140,- € bis 180,- € pro Person und Woche für die Verpflegung. Wenn Sie jeden Abend im Restaurant Langusten bestellen, wird das allerdings nicht reichen. Der Skipper wird traditionsgemäß in die Bordkasse eingeladen, da er täglich 24 Stunden und 7 Tage in der Woche für Sie da ist. Den Skipper auch bei Landgängen einzuladen, bleibt der Crew überlassen.

Geringe Kosten entstehen Ihnen durch Liegeplatzgebühren und Treibstoffkosten (ca. 30,- bis 50,- € pro Person und Woche, in Italien in der Hochsaison auch mehr). Auf Karibiktörns kommen noch die Ein- und Ausklarierungsgebühren auf den einzelnen Inseln dazu. Das kann zu weiteren Kosten von 30,- bis 50,- € pro Person und Woche führen.

11. Wir raten Ihnen, nicht zuviel Bargeld mitzunehmen. In den skandinavischen Ländern, auf Malta und auf Gran Canaria sowie in Italien können Sie mit Ihrer EC-Karte Geld vom Bankautomaten (cash dispenser) abheben. In Marokko und auf den Azoren ist dies inzwischen ebenfalls möglich. Euroschecks werden in vielen Ländern kaum noch, Kreditkarten jedoch fast überall angenommen.

In der Karibik zählt nur der US-Dollar. Auf Martinique und Guadeloupe wiederum ist seit dem 1.1.2002 nur der Euro als Zahlungsmittel anerkannt! Traveller-Schecks sind zwar sicher, aber nicht überall umtauschbar. Kreditkarten werden auch in diesen Ländern fast überall akzeptiert.

Gepäck, Bekleidung

12. Bringen Sie bitte keine Stahlkoffer o.ä. mit! Sie haben an Bord nicht so viel Platz wie im Hotel. Zweckmäßig sind Seesäcke bzw. weiche Reisetaschen, die man leer auf kleinstem Raum verstauen kann.

13. Vergessen Sie Ihr Ölzeug und Ihre Stiefel nicht. Es gilt der alte Seemannspruch: Hast Du Dein Ölzeug mit, wirst Du es wahrscheinlich nicht brauchen; hast Du es nicht mit, so brauchst Du es sicher!. Für die Karibik reicht allerdings eine wasserdichte Jacke.

14. Nehmen Sie ein, oder besser zwei, Paar Bord- oder Turnschuhe mit (Bitte, keine schwarze oder dunkle Sohle, denn diese führen zu Striemen auf dem Deck!).

15. Denken Sie an eine Kopfbedeckung und an T-Shirts mit langem Ärmel als Sonnenschutz. Vorsicht vor der Sonnenbestrahlung in südlichen Gefilden! Bedenken Sie die Gefahr eines Sonnenstichs!

16. Steppdecken und Kopfkissen sind an Bord. Vergessen Sie jedoch Ihre Bettwäsche (Bettbezug, Kopfkissenbezug, Bettlaken) nicht. Bringen Sie keinen eigenen Schlafsack mit! Dies ergibt zusätzliche Stauprobleme, da Sie dann Steppdecke **und** Schlafsack unterbringen müssen. In sehr warmen Gebieten wie der Karibik

benötigen Sie lediglich zwei oder drei Bettlaken und einen Kopfkissenbezug. Atlantiküberquerer/innen sollten an eine zweite Garnitur Bettwäsche denken.

17. Nehmen Sie bitte ein Geschirrtuch mit, denn diese kann man in manchen Ländern nicht kaufen. Vergessen Sie auch ein oder zwei Handtücher zum persönlichen Gebrauch nicht.

18. Für die Benutzung der Hafenduschen sollten Sie Badeschuhe mitnehmen. Brillenträger sollten auch an Sicherungsbändel für ihre Brillen denken.

Zu guter Letzt

19. In manchen Ländern, wie z.B. in der Karibik, in Tunesien und auf den Kanarischen Inseln, ist der Ausfall einer Bordeinrichtung nicht immer sofort zu reparieren. Sie müssen in diesen Gebieten Konzessionen machen. Der Veranstalter scheut diesbezüglich keine Kosten, aber wie wollen Sie ein Radargerät in der Südkaribik reparieren lassen? Oft dauern Dinge Tage, die an Deutschlands Küsten in kurzer Zeit erledigt sind. Legen Sie keine deutschen Maßstäbe an!

20. Verlassen Sie bitte die Yacht in einem gereinigten Zustand. In manchen Häfen (z.B. Puerto de Mogán oder Warnemünde) können wir auf Kosten der Bordkasse (vielleicht 10,- € bis 15,- € pro Person, je nach Anzahl der Törn Teilnehmer/innen) eine Putztruppe kommen lassen. In vielen Häfen ist dies jedoch oft unmöglich. Planen Sie dann einige Stunden für die Innen- und Außenreinigung ein. Dazu gehört auch das Säubern der Außenhaut der Yacht!

21. Es kann wetterbedingt vorkommen, daß Sie einen anderen Hafen als den angegebenen Zielhafen ansteuern müssen, was bisher allerdings äußerst selten vorgekommen ist. Daraus ergibt sich kein Regressanspruch gegenüber dem Veranstalter. Wir haben erlebt, daß eine Yacht auf dem Weg von Gibraltar nach Rom aufgrund eines schweren Sturms gezwungen war, einen Hafen auf Sardinien anzulaufen, von dem aus die Crewmitglieder dann nach Hause fliegen mußten. Das führt zu höheren Reisekosten. Diese Kosten kann der Veranstalter nicht übernehmen, wenn sie aufgrund widriger Wetterbedingungen oder aber aufgrund von Umständen, die der Ver-

anstalter nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich zu vertreten hat, nicht zu verhindern waren.

22. Wir verstehen gut, wenn sich jemand in einem Hotel mit Strandkorb und Bedienung verwöhnen lassen will. Wer dies wünscht, sollte jedoch keinen Segeltörn buchen. Es ist nicht immer "blauer Himmel über weißen Segeln", sondern es kann auch regnen, stürmen und ungemütlich sein auf See. Wenn Sie vielleicht nachts um vier Uhr Ihre Wache antreten müssen, können Sie sich nicht auf einen "Paßagierstatus" berufen. Wenn etwas repariert werden muß, erwartet der Skipper aktive Hilfe von denjenigen, die etwas von Technik verstehen. Sie werden nicht immer nur bei 3 Windstärken am Ruder stehen und die rauschende Fahrt genießen, sondern auch mal an Bord saubermachen - also aktiv am Bordleben teilnehmen.

Wir bitten Sie um eine kameradschaftliche Einstellung und die Bereitschaft, auch mal Abstriche bei Komfort und Bequemlichkeit zu machen. Eine Yacht ist kein Hotel, und nur wenn die Teilnehmer/innen aktiv mithelfen, kann eine solche Segelreise erfolgreich sein. Einen erfahrenen Schiffsführer und eine sichere und gut ausgestattete Yacht bekommen Sie von uns. Ihre Bereitschaft zu Kompromissen mit anderen und Ihre sozialen Fähigkeiten müssen Sie mitbringen.

Wir sind sicher, Ihr Törn wird für Sie ein weit schöneres Erlebnis sein, als mit Tausenden anderen einen Sandstrand zu teilen oder im überfüllten Speisesaal eines großen Hotels sitzen zu müssen.

Herzlich Ihr

Nautic-Gear-Team

